

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[45344.] Wohlau, November 1873.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meiner seit 34 Jahren am hiesigen Orte bestehenden Buchdruckerei eine Sortiments-Buchhandlung unter der Firma:

**A. Leuckart**

begründet habe.

Der lebhafte Aufschwung Wohlaus, welches Sitz mehrerer königlicher Behörden ist, besonders aber die Errichtung eines Gymnasiums hierselbst, lassen mich auf ein gutes Gedeihen meines Unternehmens hoffen.

Im Besitze der zu einem vortheilhaften Geschäftsbetrieb nöthigen Mittel, erlaube ich mir Sie zu bitten, mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste setzen zu wollen.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und dürfen Sie einer thätigen Verwendung für Ihren Verlag versichert sein.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, jedoch ersuche ich um gefällige schleunige Uebersendung Ihrer Circulare, Prospecte, Wahlzettel etc., sowie eines vollständigen Verlags-Kataloges.

Meine Commissionen für Leipzig hat Herr Fr. Ludw. Herbig zu übernehmen die Güte gehabt und wird derselbe von mir stets in den Stand gesetzt sein, Fest-Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Albert Leuckart.**

[45345.] Graz, am 1. December 1873.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mein am hiesigen Platze bestehendes Bilder- und Papiergeschäft mit einer

**Musikalien-Handlung**

verbunden habe, und erlaube mir deshalb um gütige Crediteröffnung, sowie Einsendung Ihrer Novitäten zu bitten.

Herr Robert Forberg in Leipzig und Herr Carl Reger in Wien hatten die Güte, die Besorgung der Commissionen zu übernehmen, und werden stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne  
hochachtungsvoll

**Adolf Schwefler.**

**Verkaufsanträge.**

[45346.] Ein kleiner, aber sehr gangbarer und rentabler populärer Verlag ist mit allen Vorräthen, Stereotypplatten und Rechten für 3500 Thlr. zu verkaufen durch  
**Julius Krauss in Leipzig.**

[45347.] Ein solides Berliner Sortimentsgeschäft, mit Musikalienhandel verbunden, ist einschliesslich eines werthvollen couranten Lagers und einer Leihbibliothek für 7000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von  
**Julius Krauss in Leipzig.**

[45348.] Eine seit langen Jahren bestehende größere Buch- u. Kunsthandlung im Ausland ist Familienverhältnisse halber im Frühjahr zu verkaufen.

Darauf reflectirende zahlungsfähige Käufer, welche geneigt wären, erst als Geschäftsführer gleich oder zum 1. Januar in dasselbe einzutreten, um es kennen zu lernen, werden gebeten, ihre Offerten unter A. A. # 1. an die Exped. d. Bl. einzusenden.

[45349.] Eine gute Leihbibliothek von 3000 Bänden, neu zusammengestellt, fertig zum Gebrauch, nebst 500 Katalogen ist für 500 Thlr. baar zu verkaufen.

**A. G. Reher in Altona.**

[45350.] Eine Leihbibliothek von 6000 Bdn. mit 400 Katalogen ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei

**A. Gaase in Rathenow.**

**Theilhaber gesucht.**

[45351.] Zur Vergrößerung eines seit 16 Jahren bestehenden Berliner Verlagsgeschäfts wird ein Theilhaber mit einem Betriebs-Capital von 8—10,000 Thlrn. gesucht.

Offerten unter Chiffre A. B. 24. an die Exped. d. Bl.

[45352.] Eine der angesehensten Firmen Oesterreichs, welche bereits über 35 Jahre ehrenhaft besteht, die verschiedensten Zweige (Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihinstitut und Leihbibliothek) mit grösstem Erfolge cultivirt, sucht einen in jeder Beziehung tüchtigen Associé, dem ein vorläufiges Capital von ca. 4 Mille Thlrn. zu Gebote steht; demselben würde bei baarer Einlage ein gewisses Einkommen garantirt, sodass sich für einen jungen Mann mit Capital hier Gelegenheit bietet, Mitbesitzer eines grossen Geschäfts zu werden, ohne dabei etwas zu riskiren. Auch würde der Besitzer geneigt sein, eins der Zweiggeschäfte, die ganz getrennt geführt werden, käuflich abzulassen.

Offerten mit Angabe der zu Gebote stehenden Capitalien nimmt die Exped. d. Bl. unter E. von F. entgegen.

**Fertige Bücher u. s. w.**

[45353.] Soeben erschien, kann jedoch nur gegen baar liefern:

**Weihnachts-Idylle.****Ein episches Gedicht**

von

*Στέφανος.*

Preis 6 Rgr. ord., 4 Rgr. baar.

Dresden, 27. November 1873.

**Hermann Krone.**

**L. Schwann'sche Verlagshandlung.**

[45354.]

Cöln und Neuf, 1. December 1873.

Heute verhandten wir an alle geehrten Handlungen in Deutschland, welche unsere Kenigkeiten annehmen:

**Aufgaben**

für

**Das schriftliche Rechnen**  
in der Volksschule.

Von

**G. Kentenich,**

Seminarlehrer in Kempen.

Vier Hefte. Dauerhaft in Actendefel-Umschlag geheftet. Preis à 2½ Sgr. ord., 2 Sgr. netto.

Nach endgültiger Feststellung des Reichsmünzgesetzes bringen obige vier Aufgabenhefte die erwartete Neubearbeitung des zweiten und dritten Theiles der G. Kentenich'schen Rechenschule in vermehrter Gestalt und unter sorgfältiger Berücksichtigung der ministeriellen Bestimmungen. Voran geht diesen Hefen der bisherige erste Theil der Rechenschule (die Rechenfibel), gebunden Preis 3 Sgr., roh netto 2 Sgr., die Uebungen im Zahlenkreise von 1 bis 100 enthaltend.

Die alte Bearbeitung der Rechenschule in größerer und kleinerer Ausgabe des zweiten und dritten Theiles bleibt trotzdem bis auf Weiteres bestehen und bitten wir deshalb, bei künftigen Bestellungen genau anzugeben:

ob die alte oder die neue Bearbeitung gewünscht wird.

Für den großen praktischen Werth der Kentenich'schen Rechenbücher und deren mannigfache auf die Methode begründeten inneren Vorzüge sprechen die wiederholten Empfehlungen und officiellen Einführungen verschiedener königlicher Regierungen: die Rechenschule (3 Theile) ist im ganzen nordwestlichen Deutschland und in Elsass-Lothringen allgemein verbreitet. Die Aufgabenhefte wurden durch Verfügung der königlichen Regierung zu Düsseldorf vom 15. November c. für die Schulen des Regierungsbezirkes empfohlen.

Handlungen, welche von uns wählen, bitten wir, zu verlangen.

[45355.] Soeben erschien in meinem Verlage:

**Räthselbüchlein für Kinder**

herausgegeben

von

**Georg Scherer.**

Mit 5 Holzschnitten nach Zeichnungen von A. Kreling u. Julius Schnorr.

Zweite, reich vermehrte Auflage.

Elegant cartonnirt.

Preis 15 Rgr. ord., 11¼ Rgr. netto,  
10 Rgr. baar.

Leipzig, 15. November 1873.

**Alphons Dürr.**